

## Armando Quartett

Karen Tanaka, Klavier

Das **Armando Quartett** wurde 1993 auf einer Südamerika-Tournee gegründet, spielte zusammen bis 1998 und hat sich während des Kammermusikurses 2005 in La Part-Dieu (Bulle FR) wieder neu formiert. 1994 errang das Quartett beim internationalen Wettbewerb für Kammermusik Charles Hennen einen 2. Preis, 1996 beim Wettbewerb für Junge Kultur in Düsseldorf mit dem Ensemble „Est! Est!! Est!!!“ einen 1. Preis. Geprägt wurde das Armando Quartett durch den langjährigen Unterricht bei Hatto Beyerle (Alban Berg Quartett) und Walter Levin (La Salle Quartett).

**Bernhard Metz**, Violine; studierte bis zum Solistendiplom bei Roman Nodel und Rainer Kussmaul. 1999 wurde er Mitglied der Münchner Philharmoniker und ist Stimmführer der 2. Violinen bei der Bayerischen Kammerphilharmonie; seit 2003 Dozent beim Kammermusikurs in La Part-Dieu.

**Janos Ecseghy**, Violine; Nachdem er sein Studium mit dem Künstlerischen Examen abgeschlossen hatte, wurde er im März 1998 an die Staatskapelle Dresden engagiert. Seit 2002 ist er 1. Konzertmeister am Badischen Staatstheater Karlsruhe; seit 2006 Dozent beim Kammermusikurs in La Part-Dieu.

**Kea Hohbach**, Viola; studierte bei Prof. Ida Bieler und Thomas Brandis, wo sie ihr Studium mit dem Konzertexamen abschloss. Zur Zeit ist sie Mitglied des Opernorchesters Zürich. Seit 2007 Dozentin beim Kammermusikurs in La Part-Dieu.

**Florian Barak**, Cello; studierte an der Musikhochschule München bei Prof. Walter Nothas. 1996 war er 1. Bundespreisträger in der Solowertung bei „Jugend musiziert“ Heute ist er Solocellist der Deutschen Staatsphilharmonie Rheinland-Pfalz; seit 2007 Dozent beim Kammermusikurs in La Part-Dieu.

**Karen Tanaka**, Klavier; studierte an der Eastman School of Music in Rochester, New York und an der Musikhochschule Freiburg bei Prof. Felix Gottlieb. Als Kammermusikerin konzertierte sie mit Solisten der Wiener Philharmoniker, der Staatskapelle Dresden, und der Badischen Staatskapelle. Seit 2007 Dozentin beim Kammermusikurs in La Part-Dieu.

KULTURPLATZ WETZIKON

# Armando Quartett

Karen Tanaka, Klavier



„Nordlichter“:

**Joseph Martin Kraus** Streichquartett B-Dur  
**Jean Sibelius** Klavierquintett g-moll  
**Edvard Grieg** Streichquartett g-moll

**Ostermontag 24. März 2008, 17h15**

Rudolf Steiner Schule Zürcher Oberland  
Usterstrasse 141, 8620 Wetzikon

Eintritt Fr. 25.-/ Schülerinnen Fr. 10.-, Abendkasse

Trotz der fast identischen Lebensdaten mit Wolfgang Amadeus Mozart (1756-1791) sind die zehn Streichquartette von Joseph Martin Kraus gänzlich unbeeinflusst von seinem berühmten Zeitgenossen. Ihnen ist auch nicht mit den klassischen Analysemethoden beizukommen, da deren Grundlagen Kraus gar nicht bekannt waren. Man muss vielmehr seine eigene Sprache verstehen lernen, „hinter den Noten lesen“, wie es viele Theoretiker in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts forderten. Seinen eigenen Ansichten hatte der junge, in Miltenberg am Main geborene Kraus schon, als er gegen den Willen seiner Eltern seine Jura-Laufbahn abbrach und nach Schweden übersiedelte, wo er später 1. Kapellmeister am Hofe des Königs Gustafs des Dritten wurde. In Deutschland eher unbekannt, halten ihn viele Schweden für ihren bedeutendsten Komponisten. Carl Philipp Emanuel Bach sagte über ihn: „Kraus verspricht, einer der Grossen auf dem Gebiet unserer Musik zu werden. In manchem ziehe ich ihn Mozart vor“.

Der wohl berühmteste Komponist Finnlands ist Jean Sibelius, vor allem durch seine Tondichtungen (Finlandia, der Schwan von Tuonela, etc.) und seine Sinfonien, erlangte er im Gegensatz zu Kraus auch über die Grenzen Skandinaviens grosse Berühmtheit. Weniger bekannt sind Sibelius` Kammermusikwerke. Das Klavierquintett in g-moll zählt zu den Frühwerken, die ganz unter dem Eindruck skandinavischer Literatur entstanden sind und den alten Sagen und Märchen seiner Heimat huldigen. In dem 1890 komponierten Kammermusikstück schimmern immer wieder sein Hang zur Mythologie und seine Naturverbundenheit, aber auch seine später immer zerstörerischer werdenden Selbstzweifel durch. Meisterhaft werden Legenden und Landschaften geschildert und Stimmungen eingefangen.

Wie auch Kraus und Sibelius holte sich Edvard Grieg grundlegende musikalische Bildung in Deutschland. Der weltberühmte norwegische Geiger Ole Bull hatte sich für sein Musikstudium in Leipzig eingesetzt, das den Grundstein für eine Karriere als Konzertpianist legte. Seine grosse Liebe jedoch galt dem Komponieren (schon als Kind hatte er sich im Klavierunterricht lieber eigene Melodien ausgedacht als die anderer Komponisten nachzuspielen). Von dem Enthusiasmus des Komponisten und Freunds Rikard Nordraak angesteckt, beschloss Grieg, in seinen Kompositionen die norwegische Kultur und Volksmusik zu verarbeiten. Neben der berühmten Peer Gynt Suite, dem Klavierkonzert, der Holberg Suite und zahlreichen Liedern ist auch das Streichquartett op. 27 zu den Meisterwerken Edvard Griegs zu zählen. Seinem Glauben an die Schönheit der Kultur Norwegens und seiner einzigartigen Fähigkeit, norwegische Volksmusik mit dem musikalischen Stil der Romantik zu verbinden, ist es zu verdanken, dass die norwegische Volkskultur Anerkennung auf der ganzen Welt fand.

## **Joseph Martin Kraus (1756-1792)** Streichquartett Nr. 2 B-Dur

- I. Allegro moderato
- II. Largo
- III. Allegretto

## **Jean Sibelius (1865 – 1957)** Klavierquintett g-moll

- I. Grave - Allegro
- II. Intermezzo: moderato
- III. Andante
- IV. Scherzo: vivacissimo
- V. Moderato - vivace

----Pause----

## **Edvard Grieg (1843-1907)** Streichquartett g-moll op. 27

- I. Un poco Andante - Allegro molto ed agitato
- II. Romanze: Andantino - Allegro agitato
- III. Intermezzo: Allegro molto marcato
- IV. Finale: Lento - Presto al Saltarello

KULTURPLATZ WETZIKON

# Armando Quartett

Karen Tanaka, Klavier



## „Nordlichter“:

**Joseph Martin Kraus** Streichquartett B-Dur

**Jean Sibelius** Klavierquintett g-moll

**Edvard Grieg** Streichquartett g-moll

**Ostermontag 24.März 2008, 17h15**

Rudolf Steiner Schule Zürcher Oberland

Usterstrasse 141, 8620 Wetzikon

Eintritt Fr. 25.-/ schülerinnen Fr. 10.-, Abendkasse